

von beträchtlicher Grösse und scheibenförmig erweitert, wie diess namentlich bei der Gattung Spitzschwanzschuppenthier (*Pholidotus*) der Fall ist.

Die Rippen, deren Zahl 12—15 Paare beträgt, unter denen 5—8 Paare echte und 7 Paare falsche Rippen sind, sind sehr stark, breit und plattenförmig und die Rippenknorpel, welche im jugendlichen Zustande getheilt sind, verknöchern bei Zunahme des Alters.

Schlüsselbeine fehlen vollständig. Das Schulterblatt ist von unregelmässiger Gestalt, sehr breit, am oberen und vorderen Rande etwas gewölbt und in der Mitte von einer starken Gräthe durchzogen.

Die vorderen Gliedmassen sind sehr kräftig und der starke Oberarmknochen ist an seinem unteren Ende von ansehnlicher Breite und am inneren Gelenkhöcker durchbohrt. Die oberen Gelenkhöcker sind nur von geringer Höhe, die Delta-Leiste dagegen ist sehr stark. Auch das Ellenbogen- und Speichenbein des Vorderarmes sind von beträchtlicher Stärke und ebenso auch der Ellenbogenknorren.

Der Vorderfuss bietet im Allgemeinen eine ähnliche Bildung wie jene der Gattung Ameisenfresser (*Myrmecophaga*) dar. Die Handwurzel besteht aus sieben Knochen und das kahn- und halbmondförmige Bein sind miteinander verwachsen. Die Mittelhand wird aus fünf sehr verkürzten Knochen gebildet und der mittlere derselben ist viel stärker als die seitlichen. Die Zehen bestehen aus drei Phalangen, mit Ausnahme der Innenzehe, welche nur aus zwei Phalangen gebildet wird. Die Mittelzehe ist die stärkste, die zweite und vierte sind etwas schwächer und auch kürzer, und die Innen- und Aussenzehe sind am kürzesten. Die Nagelglieder sind nur nach abwärts beweglich und an ihrem Ende tief gespalten.

Das Becken ist schmal und aus sehr starken Knochen gebildet. Das Sitzbein ist nicht mit dem Kreuzbein verwachsen und schliesst sich den Querfortsätzen des dritten Kreuzbeinwirbels an. Die Schambeine sind vollständig miteinander verbunden und die Schambeinfuge ist kurz. Das Hüftbein ist schmal, von prismatischer Gestalt, an seinem vorderen Ende mit einer An-